

# Gauner- und Bettlerzinken



Die geheimen Markierungen  
der Einbrecher und Hausierer

Oberösterreichische  
Versicherung AG

4020 Linz, Gruberstraße 32

Tel. 057891-0

Fax. 057891-71-566

email: [office@ooev.at](mailto:office@ooev.at)

[www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at)

**Ober**  **österreichische**  
Versicherung AG

# Aufgepasst!

Mit wenigen Linien und Kreisen hinterlassen Kriminelle Hinweise, um Informationen über die Bewohner und deren Lebensumstände auszutauschen. Sie fallen kaum auf: kleine Markierungen an Hauswänden, Türen, bei Gegensprechanlagen, Briefkästen oder an Zäunen. Gemeint sind sogenannte Gaunerzinken, die von manchen Einbrechern gezeichnet und gedeutet werden. Nicht nur Kriminelle machen sich die Zeichensprache zunutze: Auch manche Bettler, Vertreter von religiösen Gruppierungen, Vertreter und Prospekt-Verteiler hinterlassen sich gegenseitig Zeichen. Ein modernes Phänomen ist das sogenannte „War Chalking“. Hier wird mit Kreide an ein Haus gezeichnet, dass es z.B. einen ungeschützten WLAN-Zugang in Reichweite gibt, der angezapft werden kann. Am besten ist es, derartige Zeichen zu entfernen bzw. sogar solche Gaunerzinken, die die unliebsamen Gäste abschrecken, hinzuzufügen. Auf den folgenden Seiten finden Sie die gängigsten Gaunerzinken abgebildet und beschrieben.



Dr. Wolfgang Weidl



Martin Janovsky



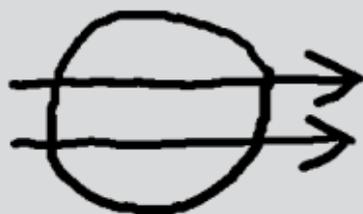
Mag. Othmar Nagl

Vorstände der OBERÖSTERREICHISCHEN VERSICHERUNG AG

# Herkunft

Ihren Ursprung haben die Gaunerzinken im „Rotwelschen“, einer Gauner-Geheimsprache, die im zwölften Jahrhundert entstand. Kriminelle nutzten diese Sprache, um sich unerkannt über bevorstehende Taten unterhalten zu können. Im 16. Jahrhundert entwickelten sich daraus grafische Darstellungen, die an ein Haus angebracht wurden, um anzuzeigen, wann dieses ausgeraubt oder angezündet werden soll. Sie wurden vor allem mit Kreide oder Kohle an die Wände gemalt oder eingeritzt und sind die Grundlage der auch heute noch verwendeten Gaunerzinken. Die Zeichen können sich auch an Komplizen richten und darüber informieren, welche Gefahren zu erwarten sind, z. B. ob es einen bissigen Hund oder eine Alarmanlage gibt. In Banden kundschaftet beispielsweise zunächst eine Person die Tatgelegenheiten aus und teilt dann Mittätern oder anderen Einbrechern über Markierungen diese Erkenntnisse mit.

„Abhauen!“



„Achtung,  
bissiger  
Hund!“

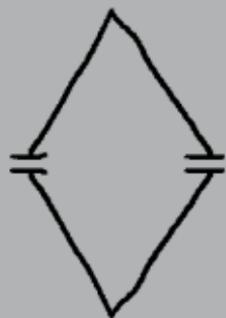


„2 Kinder, 2 Frauen und  
1 Mann im Haus!“



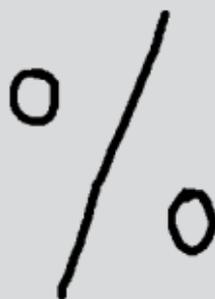
„Nur  
Frauen!“

„Alleinstehende  
Person!“  
(1. Variante)



„Alleinstehende  
Person!“  
(2. Variante)

„Nur Männer  
im Haus!“

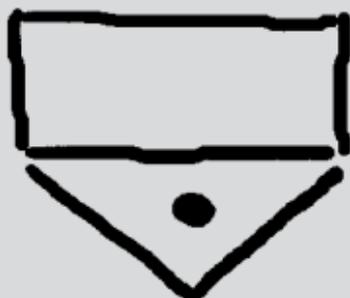


„Alleinstehende  
Frau!“

„Hier wohnen  
alte Leute!“



„Frauen mit  
weichen  
Herzen!“



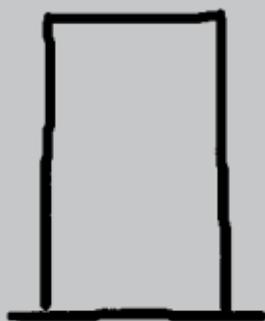
„Arme Leute!“  
(Variante 1)



„Arme Leute!“  
(Variante 2)



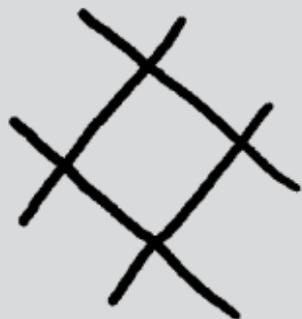
„Achtung,  
brutaler Hausbesitzer!“



„Liebenswürdiger  
Mensch!“

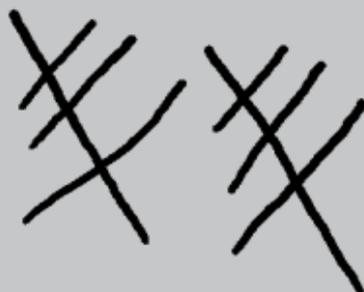
„Kein Mann  
im Haus!“





„Behörden-  
mitarbeiter!“

„Aktive  
Polizisten!“



„Die Polizei  
wird gerufen!“

„Hier ist  
die  
Polizei!“



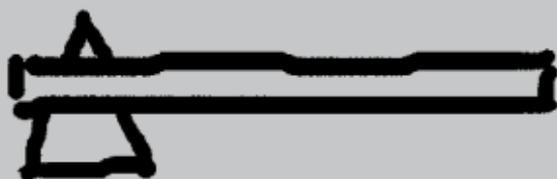
„Hund!“

„Dieser  
Gemeinde  
ausweichen!“





„Frau liebt  
Männer!“

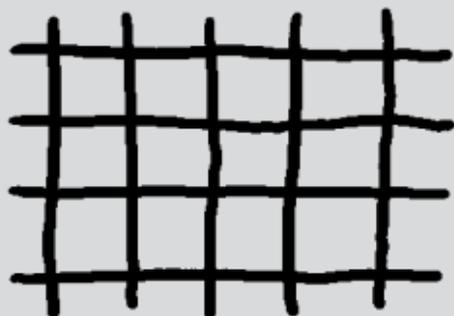


„Arbeit wird belohnt!“



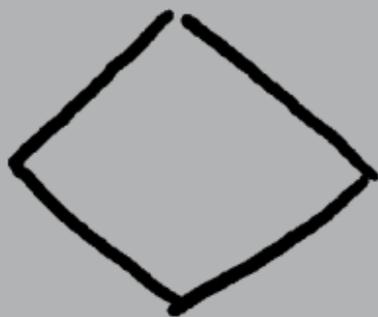
„Fromm tun  
lohnt sich!“

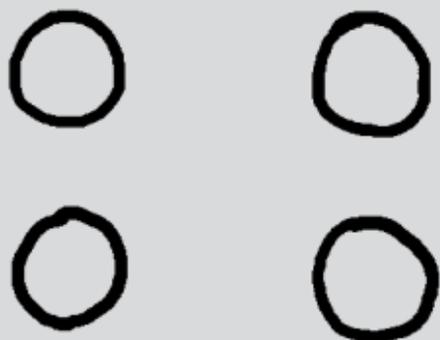
„Gefährlich,  
Hände  
weg!“



„Gefahr, immer  
bewohnt!“

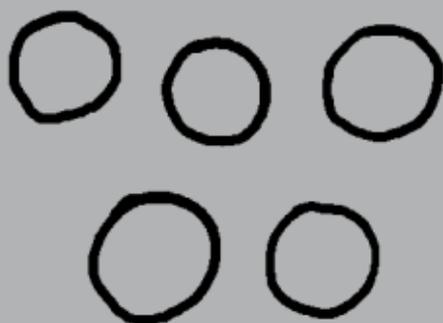
„Unbewohntes  
Haus!“





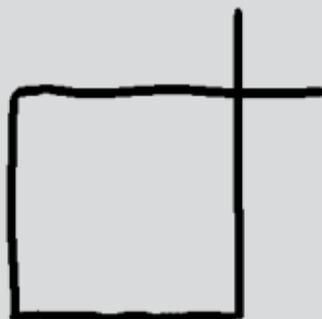
„Einbruch  
lohnt!“

„Günstig zum  
Diebstahl!“



„Hier gibt  
es Geld!“

„Hier gibt  
es nichts!



„Hier gibt  
es nichts  
zu holen!“

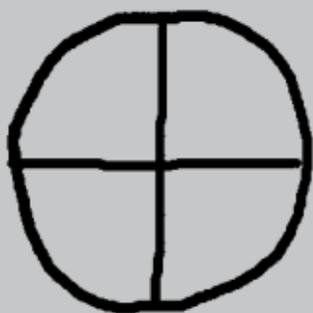
„Hier gibt  
es was!“





„Nachtlager  
möglich!“

„Hier gibt  
es Essen!“



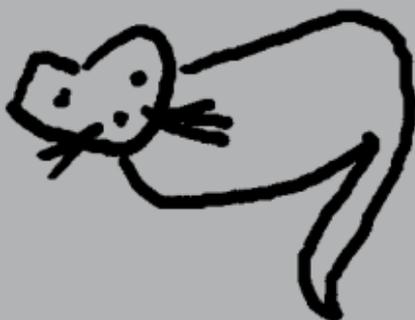
„Hier einmal  
gearbeitet!“

„Am Abend  
kommen!“



„Aufdringlich  
werden!“

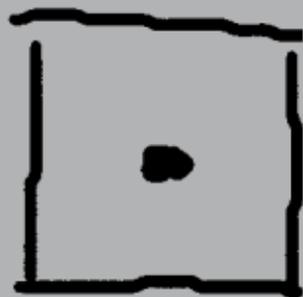
„Ruhig  
aufdringlich  
werden!“





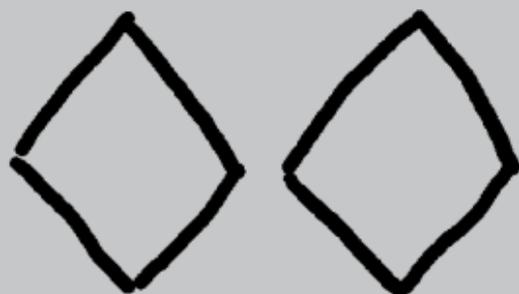
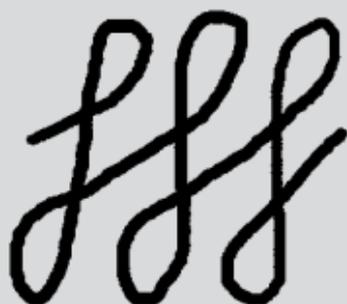
„Krank spielen!“

„Leute sind  
ruppig!“



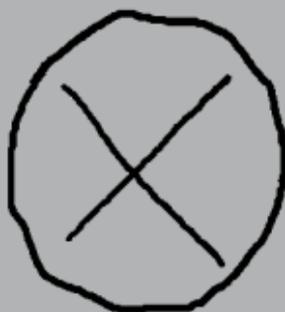
„Vorsicht  
Prügel!“

„Lohnendes  
Objekt!“  
(Variante 1)



„Lohnendes  
Objekt!“  
(Variante 2)

„Nichts  
Interessantes!“





„Gestehen!“

„Bereits  
beraubt!“



„Bedrohung  
durch Waffe!“

„Guter Empfang,  
wenn man von  
Gott spricht!“



„Betteln  
verboten!“

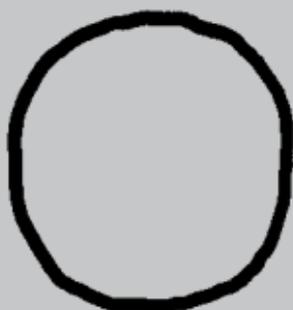
„Verhaftet!“





„Verschlüsseltes  
WLAN!“

„Geschlossenes  
WLAN!“



„Offenes  
WLAN!“

# „War-Chalking“

*War-Chalking bezeichnet die Markierung von an einem bestimmten Ort empfangbaren WLAN mittels Farb- oder Kreidezeichen (englisch: chalk = Kreide). Die Zeichen werden üblicherweise auf Häuserwänden, dem Straßenpflaster oder Laternenpfählen angebracht und geben teilweise sogar die SSID sowie das WEP-Kennwort an. Eingeweihte erkennen so schnell, wo man gratis im Internet surfen kann.*

*Hierbei wird eine szenetypische Schreibweise verwendet. So bedeutet ein geschlossener Kreis, dass es sich bei dem vorliegenden WLAN um ein geschlossenes Netz handelt. Zwei entgegengesetzte Kreishälften bedeuten ein offenes, ungesichertes Netz. Rund herum sind die technischen Informationen platziert, die einen Zugang zum Netz gewähren.*

---

*Impressum:*

*Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:*

*Oberösterreichische Versicherung AG, Gruberstr. 32, 4020 Linz, [www.ooev.at](http://www.ooev.at)*

Vertrauen  
ist gut.  
Keine Sorgen  
sind besser.



Ober**oe**sterreichische  
Versicherung AG